

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung am 24.04.2013, 19:30 Uhr, DGH Weißenborn

anwesend:

Herr Hasselbach (WMK), Herr Henke (Ingenieurbüro Henke), Mitglieder des Arbeitskreises und weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger (insgesamt 19 Personen)

Der Arbeitskreis traf sich auf Einladung des Arbeitskreisvorsitzenden und des BGM Mäurer

BGM Mäurer begrüßte die Anwesenden und stellte kurz den Anlass des Treffens dar. Es gab keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 2: Kenntnisgabe der Ausschreibungsergebnisse „DGH Rambach“ und „Rosenhang“

Herr Henke stellte die Ausschreibungsergebnisse vor. Namentliche Firmennennungen außer dem Anbau an das DGH wurden nicht gemacht, da der Gemeindevorstand die Auftragsvergabe noch beschließen muss. Die Angebote liegen alle in dem vorgestellten und von der Gemeindevertretung beschlossenen Kostenrahmen.

Kurze Nachfragen zu den einzelnen Projekten wurden von Herrn Henke und dem BGM beantwortet.

TOP 3: Auswertung des Workshops „Daseinsvorsorge“

BGM Mäurer teilte das Exposé` des Workshops (per Mail wurde es bereits verteilt) aus und gab eine kurze Zusammenfassung des Workshops. Er berichtete, dass die Durchführung des Workshops eine richtige Entscheidung war, denn dadurch wurden alle potentiellen Varianten einer möglichen Standortsuche und Nutzung eruiert.

BGM Mäurer stellte die Empfehlung der Moderatoren vor und bat um eine Meinungsbildung unter den Anwesenden.

Ein klares Signal aus der Versammlung war, dass von einem sofortigen Erwerb der Bachstraße 15 Abstand genommen werden sollte. Vorab müssten potentielle Nutzer gefunden und Alternativen gemeinsam erörtert werden.

TOP 4: Beratung/ Konzept zum „Vereinscafe`“

BGM Mäurer stellte die Auswertung zu Beginn der Dorferneuerung unter den ganzen Vereinen kurz dar. Aus der Versammlung heraus kamen die Bedenken, dass die grundsätzliche Bereitschaft zu freiwilligen/ ehrenamtlichen Arbeiten rückläufig ist und somit ein Vereinscafe` auf rein freiwilliger Basis problematisch sein wird.

Weiterhin kamen Anmerkungen, dass sich seit Beginn der Diskussionen wesentliche Veränderungen ergeben haben.

Es wurde angeregt, das Vereinscafe` an einen privaten Betreiber abzugeben.

Fazit: Eine Vergabe der kompletten Freiflächengestaltung ist derzeit nicht anzustreben. Evtl. sollte nur eine Teilfläche gepflastert werden. Kein Erwerb der Markise. Eine mögliche Frequentierung durch den P-15 bleibt abzuwarten. Die frei werdenden Gelder sollten für die Umbauten in der DGH-Küche verwendet werden.

TOP 5: Beratung über den Gesamtinvestitionsrahmen

Anhand der fortgeschrittenen Zeit wurde dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben. Alle Anwesenden betrachten diesen Punkt als äußerst wichtig, denn seit Beginn der Dorferneuerung sind einige Veränderungen eingetreten. Beispielhaft wurde auf den Schutzschirm und die stringente Haushaltskonsolidierung erwähnt.

TOP 6: Verschiedenes

Seit Januar 2013 gibt es neue Förderrichtlinien. Wesentliche Änderung ist die Höhe der förderfähigen Mindestsumme i.H. von € 10.000,--. Bei Gewerken über € 7.500,--, werden seit dem 01.01.2013 drei Angebote zur Vorlage gefordert.

Es wurde darauf hingewiesen, dass auch für Umbaumaßnahmen zum Zwecke des Tourismus (Z.B. Übernachtungsmöglichkeiten schaffen) Fördergelder zu beantragen sind. Durch die verschiedenartigen Fördertöpfe sollte unbedingt im Vorfeld mit Herrn Hasselbach vom Amt (Tel.: 05651- 3024853) oder mit Herrn Henke (05542-920310) Kontakt aufgenommen werden.

Bislang wurden im Zuge der Dorferneuerung für private Vorhaben 43 Beratungen durchgeführt. Davon sind 8 Anträge mit einem Gesamtvolumen i.H. von € 120.000,-- und Fördermitteln über € 32.000,-- zustande gekommen.

Herr Henke und Herr Hasselbach wiesen darauf hin, dass diese Umsetzungen sehr überschaubar sind. Bei einer privaten Baumaßnahme mit einer Förderquote von 30% bis max. € 30.000,-- auf die Bruttobaukosten, ist die Dorferneuerung für wesentlich mehr Bürger von Vorteil.

Auch hier geben die Herren Hasselbach und Henke gerne weiterführende Informationen. Die privaten Gutachten sind für die Bürger kostenfrei!

Zukünftig werden die Einladungen und die Protokolle nur noch per Mail versandt. Die Protokolle werden zur darauffolgenden Sitzung in Papierform ausgeteilt.

gez. Mäurer, Protokollführer